

Müller nicht be-  
den Rookie erst  
die Palme brachte.  
R war dabei, als  
amchef Arno Zen-  
m Schützling die  
e Nachricht der  
missare übermittel-  
eine Strafe? Das ist  
Witz. Timo (Glock)  
gewusst, dass ich  
Optionsreifen viel  
war und er mich  
cht aufhalten konn-  
te auch die Rennlei-  
en müssen. Er ist mir  
auto gefahren. Ich  
e Chance, die Kollie-  
meiden», berichtete  
frustrierte Müller.  
Markenkollege Edo-  
ara hatte offensicht-  
hlechtes Gewissen,  
er in den Arm nahm  
ei ihm quasi für sei-  
en gegen Glock ent-  
«Ich bin ein Fighter  
um eine gute Plat-  
gekämpft. Ich bin  
darauf, was ich mit  
acht habe – das wa-  
arte Attacken. Des-  
ich durchaus verste-  
er sauer ist.»

Während sich der für Ita-  
lien startende Genfer über  
Platz 4 freuen konnte, musste  
Müller zähneknirschend mit  
P12 leben. Sein Fazit war den-  
noch positiv: «Ich nehme das  
Positive mit, und das ist die  
Pace auf den Optionsreifen,  
mit denen sogar noch P6 mög-  
lich gewesen wäre. Ich werde  
versuchen, auch in Zukunft  
davon zu profitieren.»

Für das nächste Rennen  
auf dem Nürnberger Norisring  
(28. Juni), den Müller noch  
nicht kennt, hofft er auf die  
Unterstützung seines Team-  
kollegen Jamie Green. Der  
«Norisring-König», der dort  
schon dreimal in Folge gewin-  
nen konnte, wird sich für die  
Tipps, die ihm Müller für Bu-  
dapest gegeben hat, jetzt um-  
gekehrt bedanken.

**BMW FÜHRT** Marco Witt-  
mann übernahm im BMW M4  
von der Poleposition aus mit  
seinem zweiten Saisonsieg  
nach dem Auftakt in Hocken-  
heim wieder die Tabellenspit-  
ze. Miguel Molina belegte auf  
dem Formel-1-Kurs nahe Bu-

dapest mit seinem bisher bes-  
ten DTM-Resultat und als bes-  
ter Audi-Fahrer den zweiten  
Platz vor Bruno Spengler in ei-  
nem weiteren BMW M4. Der

DTM-Rennen in Ungarn nach  
26 Jahren Pause (damals feier-  
te Johnny Cecotto im Merce-  
des 190E einen Doppelsieg)  
mit einem erneuten Debakel.  
Wie erwartet waren die sieben

daraufgeeingt, für einen noch  
nicht genau definierten Zeit-  
raum auf Weiterentwicklun-  
gen an ihren Autos zu verzich-  
ten. Das Dilemma: Noch nicht  
einmal die Konkurrenten Audi  
und BMW können ein Inter-  
esse daran haben, dass Merce-  
des weiter derart hinterher-  
fährt. Alle wissen, dass dies  
ganz schnell zur existenziellen  
Frage der DTM werden könn-  
te. Am Mittwoch dieser Woche  
tagt die DTM-Kommission.  
Nach AR-Informationen soll  
Mercedes das Coupé mit dem  
Einverständnis der Rivalen  
weiterentwickeln dürfen. Man  
darf gespannt darauf sein, wie  
das umgesetzt wird.

## Calamias Siegesserie

**MARKENPOKALE** In diversen Rennwagenformeln ge-  
hörte Mauro Calamia nicht zu den Siegfahrern, aber sie  
waren offenbar eine gute Schule. Denn in der Trofeo Ma-  
serati MC World Series ist Calamia 2014 in seiner zwei-  
ten Saison mit dem Tessiner Swiss Team der neue Mass-  
stab. Der 22-Jährige aus Laupen ZH gewann im Rahmen  
der DTM in Ungarn beide Sprints und auch das 60-mi-  
nütige Mini-Endurance-Rennen, obwohl er als Solist  
(Boxenstopp ohne Fahrerwechsel) 20 s Zeitstrafe erhielt.  
Damit übernahm Calamia die Tabellenspitze von sei-  
nem Kollegen Gabriele Gardel, der zwei dritte Plätze und  
einen fünften Rang erzielte.

Ungeschlagen blieb auch Rolf Ineichen im Porsche  
Carrera Cup mit zwei Laufsiegen in der B-Wertung der  
Nicht-Profis. Hingegen rennen Jeffrey Schmidt und Fa-  
bien Thuner dem Erfolg weiterhin vergeblich hinterher.  
Schmidt kam im ersten Rennen auf Rang 11 und im  
zweiten nach einem Ausweichmanöver im Gerangel der  
Startkurve nur auf den 26. Platz unter 37 Fahrern. «Ich  
weiss nicht, was momentan los ist. Irgendwie bin ich  
zurzeit vom Pech verfolgt», ärgert sich der Basler über  
sein unerklärliches Formtief. Thuner gelang wenigstens  
im zweiten Rennen der Vormarsch vom 16. Startplatz  
auf Rang 9. In der Meisterschaft liegen sie nur auf den  
Positionen 15 und 17. Angeführt wird sie von ihrem letzt-  
jährigem Rookie-Gegner Connor de Phillippi (USA) vor  
Christian Engelhart (D), die in Ungarn je einen Laufsieg  
errangen. **PW**



Calamia liess in drei Rennen alle hinter sich.

## RESULTATE

### DTM

**3. Lauf auf dem Hungaroring bei  
Budapest (H), 4.381 km; 23 Fahrer  
gestartet, 19 am Ziel, 21 klassiert;  
1. Juni 2014.**

1. Marco Wittmann (D), BMW M4 DTM,  
41 Runden, 1h 8'35,291 (157,13 km/h);  
2. Miguel Molina (E), Audi RS5 DTM,  
6,615 s zur.; 3. Bruno Spengler (CDN),  
BMW, 21,842; 4. Edoardo Mortara (I),  
Audi, 29,960; 5. Adrien Tambay (F), Au-  
di, 30,112; 6. Maxime Martin (B), BMW,  
30,357; 7. Jamie Green (GB), Audi,  
34,403; 8. António Félix da Costa (P),  
BMW, 34,560; 9. Mattias Ekström (S),  
Audi, 34,826; 10. Mike Rockenfeller (D),  
Audi, 36,017; 11. Robert Wickens (CDN),  
Mercedes AMG C-Coupé, 38,732; 12. Ni-  
co Müller (CH), Audi, 41,105; usw. –  
Schnellste Runde: Müller, 26. Runde in  
1'27,556 (161,667 km/h).

**Stand nach 3 von 10 Läufen:** 1. Witt-  
mann, 50 Punkte; 2. Rockenfeller, 31; 3.  
Mortara, 27; 4. Tambay und Molina, je  
26; 6. Vietoris, Mercedes, 25; 7. Speng-  
ler, 23; 8. Ekström, 20; ferner: 21. Müller,  
0 (1x12.). **Markenwertung:** 1. Audi, 144;  
2. BMW, 118; 3. Mercedes-Benz, 41.

**Nächster Lauf:** 29. Juni auf dem Noris-  
ring in Nürnberg.

